

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 8. Mai. Schwabloff ist am Dienstag Morgen nach Petersburg abgereist; er hatte vorher eine Unterredung mit Beaconsfield und wird am 22. d. zurückzukehren.

London, 7. Mai. Im Unterhause kündigte Chamberlain eine gegen die Feuerungs-Versicherung gerichtete Resolution an, die dem (Conservative) den Antrag einer Abreise an die Königin, welche ersucht werden soll, für die Zusammenkunft aller unabhängigen europäischen Staaten in London zu werden beifolgt. Ammerleger Aufrechterhaltung der Heiligkeit der Verträge.

Deutsches Reich.

Wie der „Sprudel“ wissen will, wären die Behörden von Wiesbaden am 3. Mai von Berlin aus verständigt worden, daß Kaiser Wilhelm nach der Rückkehr des Fürsten Bismarck nach Berlin nach Wiesbaden kommt.

Edward Taylor hat, wie verlautet, die Einladung seiner Regierung an die deutsche zur Theilnahme an dem internationalen Weltausstellung in London abgelehnt.

Die freisinnigen Abgeordneten der verschiedenen Fraktionen hatten eine Besprechung mit den in Berlin anwesenden Delegirten der Sechste. Die Delegirten-Gewerkschaft der Sechste erklärte sich gegen die Einführung des Sechsteinspells und bei höherer Besteuerung des Tabaks für die sämtliche Schöpfung der bestehenden Verhältnisse. Die Einführung eines vollkommeneren Sechsteins wurde für nicht erforderlich erklärt. Die Frage der Stellung der Sechsteinspells zum deutschen Handelsteile wurde noch nicht erledigt.

Der Kreisgerichtsrath Krieger, Reichstagsabgeordneter für den 1. Weimarer Wahlkreis, Mitglied der national-liberalen Fraktion, ist zum Rath beim Appellationsgericht in Eisenach ernannt worden, wodurch sein Mandat erlischt.

Österreich-Ungarn.

Der ungarische Finanzminister erklärte bei seiner Rückkehr nach Pest, daß die jüngste Verhandlung der beiden Ministerien unüberwindlich die allerletzte gewesen sei. Dasjenige Cabinet, welches die neuesten Annahmen bei seinem Parlaamente nicht annehmen kann, werde wissen, was es zu thun habe; mit dem anderen Cabinet habe es in diesem Falle nichts mehr zu thun. — Nach dem „Frank. Journ.“ ist die Aufstellung der Gruppen in Eisenbürgen und der Bukovina eingeleitet. Der Einmarsch in Bosnien sieht trotz gegentheiliger Behauptung bevor. Die Lage ist äußerst gespannt.

Frankreich.

Der Rede, welche der Prinz von Wales bei dem heutigen Anquet hielt und worin er die Freundschaft Englands mit Frankreich betonte, wird im Auslande, zumal in einem Theile der deutschen Presse, eine große Wichtigkeit beigelegt. Es handelt sich um eine formal der Öffentlichkeit. Eine anti-patriotische Demonstration ist darin keinesfalls zu erkennen. In Folge der letzten Wahlen haben die republikanischen Delegirten wieder die Zahl 363 erreicht, die sie in der früheren Kammer hatten.

Die Ausstellung wird fortwährend massenhaft besucht. * Sechste Oberhaus über einflussreiche Freunde und Leidenden am 4. d. in Paris ausgetagt worden sein. An diesem Tage wurde der Erlös von Spanien (der Herzog von Atocha) von der Einkünften von Spanien, 118,000,000, befreit.

Curie hat vollständigen Wiberuf geleistet. Der „Necrologio romano“ veröffentlicht einen Necrologio Curie's in Paris, wo er sich zur Leiche von der Notwendigkeit des weltlichen Beigeses des Papstes bekennt — und als den einzigen competenten Richter den unfehlbaren Papst anerkennt. Darum soll die freundliche Aufnahme Curie's in Rom! — Papst Leo bezog am 6. die Gartenwohnung im Vatikan.

Rußland.

In den Gouvernements Kasan, Wjatska, Nischni-Nowgorod, Perm und Simbirsk hat die Hungersnoth unter theilweiser Milderung der Bevölkerung in Folge vollständiger und theilweiser Milderung herrschender Dürre eingetreten. Der petrograder „Dewy“ veröffentlicht über diese neue Geißel, von welcher Rußland heimgesucht wird, eine ausführliche Schilderung und rüht zum Schluß die Hilfe des Staates zur Abwendung dieser Noth an.

* Die Dete Kadische (Kreis Gostynin) und Madelowa (Kreis Kaluzna) ausgenommen, ist die Kinderpest in Polen überall erloschen.

Türkei.

Eine durch keine andere Meldung motivirte oder bestätigte Meldung bringen „Daily News“ aus Konstantinopel. Das Land verändernd nur die Vermählung der russischen Herrscher von Konstantinopel die Entthronung des Sultans.

Amerika.

Schiffsekretär Sherman macht bekannt, daß 5 Millionen Bonds amortisirt worden seien. — Die Gerichte, daß auf künstlichen Auslands die Feiner einen Einfall in Kanada zu machen beabsichtigen, sind ohne jede tatsächliche Unterlage.

* General Truxilla wurde am 5. April als Präsident der Vereinigten Staaten von Columbia eingewählt. * Wegen die ausländischen Einwanderer im Osten der Insel wird außerdem die Zeit für Capitulationen verstrichen, mit Gewalt vorgegangen.

Dalle, 8. Mai.

Stadtvorordneten - Sitzung am 6. Mai.

(Schluß.)

6. Der Magistrat hat sich für das Gehalt des Apothekers Bahl, dem höchste die Verbindung einer Ausganspflicht mit seinem Vermögen auf dem Martinsberge nach Eilen hin an Schimmer werth zu gestalten, unter der Bedingung beschworen, daß dafür höchstens 1 Mark gezahlt und die übliche Einkünftefrist für das Gehalt des Verhältnisses festgesetzt werde. Die Verhältnisse-Gemission hat sich gegen die Bewilligung dieses Antrages ausgesprochen, und eben so hat dies der Herrscher: Das Gehalt könne leicht zu anderen Zwecken eintreten, zum Bau einer Schule verwendet werden und sei dann, besonders wenn das Gehalt in dem des Garten erfindender, die Aufhebung des Verhältnisses wissenschaftlich erwidert. Dieser Ansicht ist auch Herr G. B. und erwidert daran, welchen Wert man neuerdings das Gehalt an den Bromaten gelegt habe. Herr Stadtvorordnete 50 d. an Herr B. erklärte, haben in der Bewilligung dem Braubüchler die Stadt und empfehlen die Vorlage, welche doch abgelehnt wird.

7. Herr Weinaud giebt die Mitteilung des Magistrats ab, eines der Stadt offener Geleides. Es betrifft dies ein Legat von 1500 M. von dem Zimmerer Hufloß, welches der beifolgende Taubstummenanstalt zugehörig ist, und betreffend dessen der Vorleser jener Anstalt erklärt hat, daß dieses Capital für die Anstalt die beste Vertheilung taubstummen Kinder zufallen werde, die Stadt zur Unterstüzung taubstummen Kinder zu stellen solle.

8. Die Anwesenheit wegen Pfählung eines Zugangsweges zur Einfahrt in den händlichen Steinlagerweg an der Halberstädter Eisenbahn wird von dem Hrn. Herrn Reich nicht bestritten, da auf einer der Berliner Straße weniger das Bedürfnis einer Thoreinfahrt ist, als von der Halberstädter Straße aus. Der Magistrat ist aber zu ersehen, die Höher in dem Jahre des Grundstücks zufüllen zu lassen. Ein Verdingungsantrag des Herrn Sen. Rath Hillmann zur weiteren Aufstellung der Sache in der Baucommission wird angenommen.

9. Der Vorleser Herr Dr. Schärer bezieht eine Eingabe der Abjacten des H. Ulrichstraße, die eine Aenderung der dortigen Canalverhältnisse beantragt, resp. mit Regenerativen an die Stadt drohen, um den Uebelständen zu begegnen, wie sie sich durch den beifolgenden Regenwasser am Sonnabend ereignet. Das Schreiben wird dem Magistrat zur reformirten Erledigung übergeben.

10. Aus der Mitte der Verammlung ist endlich noch ein Antrag gestellt, den Magistrat zu eruchen, sobald wie möglich die Pfählung derjenigen Straßen zu bestimmen, für welche die bereits bewilligte Pfählung, die nach Begründung dieses Antrages durch Herrn G. B., der ausführt, daß die Zeit des Sommers wieder hingehen werde, ehe die notwendigen Pfählungen vorgenommen werden, welche im vorigen Herbst nur wegen vorgezierter Jahreszeit nicht in Angriff genommen seien, wenn Herr G. B. sich Gelegenheit, einige Tage des höchsten Punktes zu ziehen. Pfählungen werden die Aufstellung eines Pfählungsplanes, der der vorgeschriebten Schulden und dergl. Man ist fortwährend mit Organisation des Bauamtes beschäftigt und komme dabei mit den notwendigen Arbeiten mehr und mehr in Mitleid. Herr Oberbürgermeister v. Bog nimmt den in amtlicher Angelegenheit vertheilt Bauamt in Schutz und erklärt, besten Tage befristet, wozu schon den Grund der Verbergerung, die Pfählungen nicht anzuführen, und hält den getellten Antrag für einen berechtigten. Von Herrn G. B. ist aber so vielerlei angeführt, was nicht so schnell erledigt werden könne. Da es an Personen im Bauamte fehle, so sei allerdings die Organisation des Bauamtes die wichtigste Angelegenheit der nächsten Zeit, so wie erwidert, daß es mit der Pfählung im Prominentesten auffällig schnell gehen möge. Der Antrag wird mit großer Majorität angenommen. Schluß der öffentlichen Sitzung 7 Uhr.

Handelskammer.

(Mitszug aus dem Sitzung-Protokoll.)

(Schluß.)

I. Gefängnisarbeit. Was in der Frage nach dem Einfluß der Gefängnisarbeit in ihrer Rückwirkung auf die gewerbliche und industrielle Privatarbeit an den lebenden Ausführenden des deutschen Reiches, die in der hiesigen Kammer abgelesen und eingehend erörtert. Entschieden die Kammer giebt in dem Beschlusse, daß zwar gegeben wird, dem einzelnen Fabrikanten und Gewerbetreibenden, welcher mit freien Arbeitern arbeitet, könne die Concurrenz der Strafbauarbeit sehr schädlich werden; es könne aber nicht anerkannt werden, daß ganze Industriezweige durch die Concurrenz der Strafbauarbeit, dazu sei bei den einzelnen Industriezweigen die Zahl der Strafarbeiter gegen die Zahl der freien Arbeiter, welche in der gleichen Branche beschäftigt sind, viel zu klein.

II. Tabaksteuerfrage. Der Referent berichtete über die bisher in Circularen, Eingaben u. a. an die hiesige Kammer in der Frage der Tabaksteuer geäußerten Meinungen. Auf Antrag des Tabakinteressen des beifolgenden Beschlusses hat die Handelskammer seiner Zeit eine Eingabe an den Reichstag gerichtet und um Abhebung der Tabaksteuer vorlage in der eingehenden Form (beson. Höhe der vorgeschlagenen Sätze) petitionirt. Die Vorlage ist bekanntlich an die Budget-Commission des Reichstages übergeben, die sich mit dem Vorhaben, jedenfalls in der frühesten Gestalt an den Reichstag gelangen dürfte. Referent berichtete über die von Bremen, Frankfurt a. M., Mannheim, Witten u. l. v. gestiegene Agitation gegen das Tabakmonopol und die Fabrikation, welche Agitation zu der besprochenen Interessenten-Verammlung in Gassel geführt hat, deren Resolutionen die meist negativen vertheilt, ohne eigentlich positive Beschlüsse zu machen. Die Kammer erwidert, daß die Frage allerdings nicht ganz leicht sein dürfte. Referent enthielt sich daher eines bestimmten Antrages und begnügte sich mit der Marlegung des gegenwärtigen Standes der viel umstrittenen Frage. Die Verammlung nahm von den Ausführungen des Referenten beifolgende Kenntnis, indem sie ihren, in der Eingabe an den Reichstag, die von dem Referenten entworfen, die (Beibehaltung der Gewerbesteuer, Erhöhung der Steuer- und Pollsteuern in solchem Verhältnis, daß der deutsche Tabakbau keine Concurrenzfähigkeit behalte und die inländische Tabakindustrie der ausländischen Concurrenz gegenüber keine Benachtheiligung gegen die ausländische Concurrenz erleide, die beantragte Einrichtung des IV. Verbrauchsangelegenheiten. Der Vorlesende des Verberberauschusses der Kammer referirte über die in Commissionen vertheilt werden resp. erledigten Gegenstände. Der königl. Regierung zu Merseburg, welche die Erfüllung eines Gutachtens wegen der von Wittenberg nach Torgau projectirten hollivertigen Seandubelbahn von der Kammer erwidert hatte, ist erwidert worden, daß die Kammer sich eines Rathes über das fragliche Project enthalten müsse, weil der betreffende Landesheil nicht zum diesseitigen Bezirk gehöre und die Kammer daher sich für die Beurtheilung der Bedürfnisfrage nicht für competent erachte, wemalich die andererseits den Bau von Seandubelbahnen im Allgemeinen in Betracht kommen. Die königl. Regierung zu Merseburg hat auf die Bezeichnung der Kammer wegen des schlechten Zustandes des Bahnhofs zu dem beifolgenden Wapenburger-Güterbahnhof erwidert, daß eine Umplattung des Weges, Einrichtung eines Fußgängertravertins und Vertheilung der Bahnhöfe in Aussicht genommen ist. Die Kammer hätte sich bei diesen Begehren, der eine so wichtige Unternehmung der unauflösbaren Bedeutung nicht herabsetzt, nicht herabsetzt, sondern war mit einer Eingabe an den Herrn Deputirten der Provinz vorgegangen, auf welche eine Erwiderung noch ausbleibt. Die Verammlung beschloß, zur Vertheidigung der Angelegenheit sich beschwerdegegenständig an die hiesige Polizeiverwaltung zu wenden. — Das Reichseisenbahnamt hat der Kammer auf die Eingabe erwidert, daß die beantragte Einrichtung des Abkommens auf die Eisenbahntarife bei Aufstellung des Entwurfs eines revidirten Verberberreglements in Erwägung gezogen ist. — Zu dem Antrage der Kammer bei dem Auslande der Verberberinteressen der deutschen Taricommission wegen Anwendung der billigeren Frachttarife der Wapenbahngesetze (B.) bei Aufhabe von mindestens 10000 Kilogramm mit einem Frachttarife, einseitig die Verberberung auf einen oder auf mehrere Wagen erfolgte, hat eine große Anzahl von Handelskammern und Vereinen (so u. A. die Kammern zu Bielefeld, Breslau, Cassel, Danzig, Gießen, Jena, Königsberg i. Pr., Ludwigs-hafen a. M., Mannheim, Weimar, Leipzig, Nordhausen, Offenbach a. M., Wiesbaden) die Kammer beauftragt, die Kammer beauftragt einen Zukunftsantrag an den Verberberauschuss zu richten, dahin gehend, daß das überflüssige Gewicht (inner-

halb der Tragfähigkeit des Wagens) die Wapenbahngesetze zum Leben schädlich wirken werde, wie die Wapenbahngesetze. — In Betreff der Wapenbahngesetze angelegten Erörterung eines hohen Eisenbahnschiedsgerichts am hiesigen Bahnhofs sind auf deshalb an die gerichtete Anträge von einer der beifolgenden Eisenbahndirektionen eine ablehnend, dagegen von zwei aufstimmend die Antworten eingegangen, während eine dritte Vertheilung von Entscheidung von der Kammer einer deshalb anberaumten Conferenz abhängig gemacht hat. Die Art und Weise, wie der Zeit des Jahresberichts festzustellen ist, bildete den Gegenstand der Schlussverhandlungen der Kammer.

Bemerktes.

— [Sunder Tage unter Schnee.] Man erinnert sich noch jenes großen Unglücksfalles, welcher sich Mitte Januar dadurch ereignete, daß in Lyot eine ungeheure Lawine niederging und zahlreiche Personen begrub. Erst nach nacholgenden Untersuchungen konnten die Leichen der Verstorbenen aus der Tiefe herbeigeholt werden; nur vier derselben liegen sich trotz aller Nachforschungen nicht finden: die Leiche eines gewissen Valthasar Herz, die seines Sohnes Jnos und die zweier Wapenbahner. Man aber fand auch die beiden eriganten Leichen aus dem Schnee herausgehoben worden, gerade hundert Tage nach der Verberichtung. Die Leichen waren so vollkommen erhalten, als hätten die beiden Personen erst vor wenigen Stunden die Augen zugehört; kaum als Licht gebracht und den Einflüssen der Atmosphäre ausgesetzt, begannen sie aber alsbald zu zerfallen, und zwar so rapid, daß für eine sofortige Bestattung Sorge getragen werden mußte. Es fehlen jetzt nur noch die beiden Kinderleichen.

— [„Gehim-Nahrung.“] Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht ein engl. Blatt einen Artikel über die Nahrung, welche dem Hirn eines Schriftstellers am zuträglichsten ist. Im Allgemeinen sollen nach langjährigen Beobachtungen und Erfahrungen folgenden Nahrungsmittel mehr antragen als alle anderen: Koch- und süßes Getreide, die erste beste Speise zu erziehen. Der z. B. ein ausgezeichnetes Gedicht schreiben will, der eine Stodch mit Aufmerksamke; wozu dagegen bei diesem Gedichte eine Predigt ablesen wollte, würde nur Mühsam zu Tage fördern; nur auf dem dramatischen Gebiete Raum erwerben kann, der hiesig sich in der Schreibart der humoristische Schriftsteller an Spritzen; ein panischer Roman gelehrt am besten bei den getönten Schollen, und ein geistreicher Letztwiller für Zeitungen nur, nachdem der Politiker ein Stück Weis genossen. Wer sich auf einen ersten Vortrag vorbereiten will, esse vorher blaugefärbten Hefe, und weisse Fisch-Verdauung; reiner oder angebeutete Milch, die in sich enthalten die stärksten anerkennend, und bei Nachmittage man jede schriftliche Arbeit, ausgenommen, man will kein Testament aufsetzen oder einem Feinde einen impertinenten Brief schreiben.

— [Aus der Wäls.] In Birmingham wurden von der Polizei 30 Centner verdorbenen ungenießbaren Weis beschlagnahmt und der betreffende Biererant aus Mannheim mit einer Geldbuße von 20 M. belegt.

— [Ein ungenetzter Beamter.] logar ein höherbelehrt, wurde in Lyot wegen Unterschlagung von ca. 14,000 M. antistischer Gelder verhaftet.

— [Wieder eine Engelmochnerei.] Die Frau eines Arbeiters in Gießen (Hüvenberg), die sich mit der Gestaltung außerordentlich geübter Seidlinge beschäftigte, wurde verhaftet. Nicht weniger als 27 Kinder soll die Verberberin auf unnatürliche Weise in's Jenseits befördert haben.

Vereine und Verammlungen.

— Auch mit dem fünften deutschen Gastwirthschaft, welcher, bereits mitgetheilt, am 8. 4. u. 5. Juni d. J. in Dresden tagt, wird eine Ausstellung von industriellen und gewerblichen Erzeugnissen, Coniuns und Webars-Ärzteln für den Gastwirthschaft verbunden werden. Anmeldungen sind bis zum 15. Mai unter Angabe der Aufstellungsorte und bei dem hiesigen Raumes an Herrn Dolb Procurator, Gerechtshaus in Dresden zu richten. Programme sind von demselben für 50 Pf. zu beziehen.

— Am 26. u. 27. d. M. findet in Eberswalde der erste brandenburgische Feuerwehrtag statt, verbunden mit einer Ausstellung von Feuerwehrtüchengeräthlichkeiten.

Handels-, Verberber- und Verberber-Nachrichten.

— Bei der am 1. Mai stattgefundenen Sitzung der Linden-burger 3. 4. 40. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Berlin, 7. Mai. Ribbi löh von No. 648 M., ohne Fuß 63.5 M., p. 100 Kilogr., v. denen Monat 63.5—63.6 M., Mai-Zins 63—63.3 M., Juni-Zins 62.4—62.6 M., Sept.-Oct. 62—62.3 M., 67 M., Oct.-Nov. 62—61.7 M., Spiritus loco m. 62 M., p. hiesigen Monat und Mai-Zins 62.3—62.7—62.6 M., Juni-Zins 63.1—63.5 M., Juli-Zins 64.1—64.5—64.4 M., Aug.-Sept. 64.8—65.5—64.5 M., Sept.-Oct. 64.6—64.5 M., Breslau, 7. Mai. Weizen, Mai 208.00, Roggen, Mai 132.50, Mai-Zins 132.50, Juni-Zins 133.00, Spiritus loco m. 100% Mai-Zins 51.60, Juni-Zins —, Aug.-Sept. 63.50, Ribbi Mai 64.50, Mai-Zins 64.50, Sept.-Oct. 62.00, Zins unverändert.

Nachrichten des Handelsamts Halle vom 7. Mai.

Aufschate: Der Landarbeiter W. Wagner und S. R. dem. Michaelis (Ribbi 3). Der Bauer A. Wagner und A. dem. Köhler (Sünderin, 18 u. Gollna). Der Landarbeiter W. Hillbrand und A. Stecher (Sting, 15). Der Fischermeister W. Thiele und J. Saring (Gollna'sche Kirche 7 und Weingärten 27). Der Schloffer F. Meyer und F. Bieler (Wälschert, 9 und U. Vereinsstraße 3). Der Landarbeiter A. Schiebeling und G. Kammer (H. Wälschert, 3). Geboren: Dem Feuermann F. Ludwig ein S. (Renzg. 4). Ein mebel. S. (Renzg. 5). Dem Kaufm. S. Gehrdt ein S. (Steinweg 15). Dem Landarbeiter C. Lutzmann ein S. (Steg 21). Dem Fischermeister W. Weidmann eine T. (Wapenbahngesetze 17). Dem Landarbeiter C. Saring ein S. (Königsberg 33). Dem Landarbeiter C. Geyer ein S. (gr. Wälschert, 23). Dem Landarbeiter F. Gollna ein S. (Gollna, 2). Dem Landarbeiter F. Gollna ein S. (Gollna, 3). Gestorben: Der Restaurateur Albert Senz, 35 J. 8. M. 27 J., Lungenschindhitte (Hatz 48). Die Wittve Charlotte Kurland geb. Gollna, 47 J. 9. M. 2 J., Magenleide (Königsberg 1). Des Landarbeiters A. Bieler'sche T. Marie, 3 J. 6. M. 10. J., Lungenschindhitte (Wälschert, 17). Dem Landarbeiter F. Gollna ein S. (Gollna, 2). Maria Frieda, 13 M. 2. J., Magen-Darmleide (Wapenbahngesetze 9).

